

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Einführung</b> . . . . .	1
1.1	Themenstellung und Forschungsgegenstand . . . . .	1
1.2	Zielsetzung und Vorgehen . . . . .	4
<b>2</b>	<b>Elternratgeber</b> . . . . .	7
2.1	Zum Gegenstand der Elternratgeber . . . . .	8
2.2	Systematische Einordnung . . . . .	10
2.3	Erziehungsratgeber damals bis heute . . . . .	11
2.4	Zum Forschungsstand . . . . .	28
<b>3</b>	<b>Die Weimarer Republik</b> . . . . .	35
3.1	Gesellschaft in der Weimarer Republik . . . . .	35
3.2	Die „Weimarer Kultur“ . . . . .	38
3.3	Die Familie in der Weimarer Republik . . . . .	43
3.4	Aufwachsen . . . . .	53
<b>4</b>	<b>Untersuchungsdesign</b> . . . . .	61
4.1	Quellsituation und Gewinnung des Datenkorpus . . . . .	63
4.2	Kontextanalyse des Einzelfalls . . . . .	70
4.3	Analytisches Vorgehen . . . . .	71
<b>5</b>	<b>Heinrich Schulz – „Die Mutter als Erzieherin“</b> . . . . .	73
5.1	Kontextanalyse . . . . .	73
5.1.1	Situativ-historischer Kontext . . . . .	73
5.1.2	Medialer Kontext . . . . .	74
5.1.3	(Situative) Positionierung . . . . .	75

5.2	Analyse inhaltlich-ideologischer Aussagen . . . . .	77
5.2.1	Die Arbeit – Alltagsmühsal vs. Freude und Gewinn . . .	77
5.2.2	Gemeinschaft und Partnerschaftlichkeit als Motive sozialdemokratischer Erziehung . . . . .	80
5.2.3	Das Kind – Ein „Wunder der Natur“ . . . . .	86
5.2.4	Vorbild und Gewöhnung rahmen den Weg zu Freiheit und Stärke . . . . .	91
5.3	Zusammenfassung . . . . .	95
<b>6</b>	<b>David und Rosa Katz – „Die Erziehung im vorschulpflichtigen Alter“ . . . . .</b>	<b>97</b>
6.1	Kontextanalyse . . . . .	97
6.1.1	Situativ-historischer Kontext . . . . .	97
6.1.2	Medialer Kontext . . . . .	98
6.1.3	(Situative) Positionierung . . . . .	99
6.2	Analyse inhaltlich-ideologischer Aussagen . . . . .	101
6.2.1	Das „normale Kind“ als Maßstab der Beobachtung . . . . .	101
6.2.2	Richtig erziehen heißt richtig beschäftigen . . . . .	108
6.2.3	Erziehung – Wissenschaft oder Kunst? . . . . .	115
6.2.4	Die Pädagogik sichert den Fortbestand der Kultur . . . .	119
6.3	Zusammenfassung . . . . .	125
<b>7</b>	<b>Klara Wirtz – „Wie soll ich es anfangen?“ . . . . .</b>	<b>127</b>
7.1	Kontextanalyse . . . . .	127
7.1.1	Situativ-historischer Kontext . . . . .	127
7.1.2	Medialer Kontext . . . . .	128
7.1.3	(Situative) Positionierung . . . . .	129
7.2	Analyse inhaltlich-ideologischer Aussagen . . . . .	130
7.2.1	Erziehung als Arbeit im Namen des Herrn . . . . .	130
7.2.2	Die Herrschaft der Eltern . . . . .	134
7.2.3	Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser . . . . .	138
7.2.4	Auf dem Weg zum sittlichen Menschen . . . . .	145
7.3	Zusammenfassung . . . . .	148
<b>8</b>	<b>Ernst Lorenzen – „Die Mutterschule“ . . . . .</b>	<b>151</b>
8.1	Kontextanalyse . . . . .	151
8.1.1	Situativ-historischer Kontext . . . . .	151
8.1.2	Medialer Kontext . . . . .	152
8.1.3	(Situative) Positionierung . . . . .	153

---

8.2	Analyse inhaltlich-ideologischer Aussagen . . . . .	155
8.2.1	Viele Kinder sind ein Segen . . . . .	155
8.2.2	Die Mutter in Pflicht und Berufung . . . . .	162
8.2.3	Erziehung durch Gewöhnung, Entwicklung durch Rahmung . . . . .	169
8.2.4	Volkserhalt und Vaterlandstreue als Pfeiler des Staates . . . . .	174
8.3	Zusammenfassung . . . . .	178
<b>9</b>	<b>Clara Ebert-Stockinger – „Elternsünden“ . . . . .</b>	<b>181</b>
9.1	Kontextanalyse . . . . .	181
9.1.1	Situativ-historischer Kontext . . . . .	181
9.1.2	Medialer Kontext . . . . .	182
9.1.3	(Situative) Positionierung . . . . .	183
9.2	Analyse inhaltlich-ideologischer Aussagen . . . . .	184
9.2.1	Das Kind, schlecht nur durch die Schuld der Eltern . . . . .	184
9.2.2	Eltern müssen zu Eltern erzogen werden . . . . .	193
9.2.3	Die Hebung des Volksganzen durch die Nachkommenschaft . . . . .	204
9.2.4	Die Mutter in ihrer Verantwortung für das Volk . . . . .	209
9.3	Zusammenfassung . . . . .	214
<b>10</b>	<b>Zusammenfassende Interpretation der Ergebnisse . . . . .</b>	<b>217</b>
10.1	Lineares Generationenverhältnis mit starker hierarchischer Struktur . . . . .	217
10.1.1	Das Naturwesen „Kind“ . . . . .	217
10.1.2	Umgebung, Vorbild und Gewöhnung als Mittel der Mächtigen . . . . .	229
10.1.3	Das Glück des Kindes in der Gemeinschaft der Familie . . . . .	241
10.2	Hinterfragte Geschlechterordnung? . . . . .	248
10.2.1	Die Adressaten(in?) der Ratschläge . . . . .	248
10.2.2	Die Erziehungspartnerschaft als neues Ideal? . . . . .	252
10.2.3	Der Geschlechtscharakter als Bewahrer . . . . .	258
10.2.4	Der Beruf der Mutter – Retterin der Nation . . . . .	279

---

10.3	Die Bedeutsamkeit der Gemeinschaft .....	284
10.3.1	Quantität, Qualität, Brüderlichkeit. ....	284
10.3.2	Erziehung in der Gemeinschaft für die Gemeinschaft .....	287
10.3.3	Der Kampf der Neuen für das Alte .....	291
<b>11</b>	<b>„Modernes“ Beharren .....</b>	<b>299</b>
<b>Literatur</b>	<b>.....</b>	<b>315</b>